
Modulhandbuch

Zertifikat Interreligiöse Mediation

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2019/2020

Übersicht nach Modulgruppen

1) ZIM

ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul) (8 ECTS/LP) *	3
ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul) (12 ECTS/LP) *	5
ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul) (10 ECTS/LP) *	7

Modul ETH-1001: ZIM - Grundlagen interreligiöser Bildung und Mediation (Basismodul)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Grundlagen interreligiöser Friedenspädagogik und Mediation****Lehrformen:** Vorlesung, Seminar**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einführung in die Bibeldidaktik** (Vorlesung)

„Zur Bibel motivieren“ nennt Gerd Theißen sein 2003 erschienenes Konzept einer ‚offenen‘ Bibeldidaktik, mit dem er sich vorrangig an Religionslehrkräfte wendet und postuliert, dass erwiesenermaßen weniger die Kinder als vielmehr die Erwachsenen motivierende Impulse zur Begegnung mit der Bibel bräuchten. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten didaktischer Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexio
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Religion im Plural (Praxisprojekt Lernwerkstatt)**Lehrformen:** Projektseminar**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Lernwerkstatt: Feste der Religionen** (Seminar)

Lernwerkstätten sind an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis angesiedelt. Religionspädagogische Theorien werden hier auf konkrete Praxisfelder hin konkretisiert; die praktische Umsetzung und Umsetzbarkeit wird wiederum theoriegestützt reflektiert. Dies dient der Entfaltung und Weiterentwicklung einer eigenen didaktischen Kompetenz, die eine Schlüsselqualifikation für das berufspraxisorientierte Handeln darstellt. In diesem Seminar werden Lernmaterialien zum interreligiös relevanten Thema „Feste der Weltreligionen“ religionsdidaktisch und –methodisch erarbeitet und damit Bausteine zum Aufbau der Lernwerkstatt und für die unterrichtliche Praxis zur Verfügung gestellt. Intendiert ist damit ein Theorie-Praxis-Transfer, der innovative Lernformen der Religionsdidaktik in den Mittelpunkt stellt, um schülerorientiert die Praxistauglichkeit von Lernmaterialien zur Interreligiosität zu prüfen und zu optimieren.
... (weiter siehe Digicampus)

Sterben und Tod als Thema der Weltreligionen (Seminar)

Die klassische Bestimmung der ‚Lehre von den letzten Dingen‘, also der Eschatologie, wird in der Religionspädagogik auffallend marginalisiert. Ein Blick in die Forschungsgeschichte zeigt, dass die Themen Tod und Sterben in der Literatur breiten Raum einnehmen. Dagegen weitgehende Fehlanzeige hinsichtlich konzeptioneller oder unterrichtspraktischer Überlegungen zu dem, was danach kommt bzw. erhofft wird. Kann man hier gar - den Vorwurf Schleiermachers aufgreifend – von einem ‚eschatologischen Loch‘ sprechen? Und: Stimmt der unterrichtspraktische Eindruck, dass man sich wie bei den Wundergeschichten eben didaktisch nicht gern auf's Glatteis, sprich in ein metaphysisches Wolkenkuckucksheim begibt? Wir wollen uns in diesem Seminar fragen, ob ‚das Ende aller Dinge‘, wie Immanuel Kant es in einer kleinen Schrift nannte, wirklich ein Thema für Kinder ist? Wie stellen sich Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen Sterben und Tod vor? Wovon sind ihre Vorstellungen geprägt? Gibt es ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interreligiöses Lernen am Lernort Schule

Lehrformen: Vorlesung, Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung)) (Seminar)

Prüfung

Modulprüfung

Portfolioprüfung

Modul ETH-1002: ZIM - Religionswissenschaftliche Grundlagen (Aufbaumodul)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Es müssen alle drei Modulteile belegt werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Einführung in den Islam und dialogisches Lernen</p> <p>Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Islam: Grundlagen und Gegenwartsfragen (Seminar)</p> <p>Durch aktuelle Ereignisse ist der Islam immer mehr in den öffentlichen Diskurs gerückt. Medienbeiträge zeigen oft nur einen aktuellen spezifischen Moment aus den vielen Kontexten des Islams bzw. der Muslime. Doch was sind die Grundlagen dieser Religion? Wie sieht die Glaubenspraxis der Muslime aus? Welche Bedeutung kommt dem Koran als Fundament zu? Wie leben Muslime in Europa und wie gestaltet sich die Normierung dieser Religion bis in die Gegenwart hinein? Diese und weitere Fragen werden den Inhalt des Seminars bestimmen. Neben Grundkenntnissen und den historischen und theologischen Grundlagen der Religion zielt das Seminar darauf ab, den TeilnehmerInnen einen vertieften Einblick in die Lebenswirklichkeit von Muslimen im europäischen Kontext zu ermöglichen sowie geschichtliche Sachverhalte immer wieder für ihre Gegenwartsbedeutung transparent werden zu lassen.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Einführung in das Judentum und dialogisches Lernen</p> <p>Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in das Judentum (Seminar)</p> <p>Was glauben Juden, und wie leben sie ihren Glauben heute? Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Einblick in die Grundlagen des Judentums sowie in die jüdischen Lebenswelten der Gegenwart. Sie beschäftigt sich insbesondere mit den Fragen: Wo finden sich die Gebote in den jüdischen Schriften, und werden sie auch heute noch eingehalten? Wie sehen der jüdische Feiertagskalender und die Festtage im Lebenskreis aus, und wie unterscheiden sie sich von den Festen im Christentum? Wie haben sich die heutigen Strömungen innerhalb des Judentums entwickelt, und wodurch grenzen sie sich in ihren Ansichten voneinander ab? Wie ist die Stellung der jüdischen Frau in der Religion? Was definiert den Antijudaismus früherer Zeiten, wann wurde er zum Antisemitismus, und was ist Antizionismus? Und schließlich: Wie läuft ein jüdischer Gottesdienst ab, und was sind die Hauptgebete des Judentums? Und: Was lernen die Kinder im israelitischen Religionsunterricht?</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>

Modulteil: Einführung in das Christentum und dialogisches Lernen

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Katholisch – evangelisch. Gemeinsames und Unterschiedliches entdecken (Seminar)

Die Religionslehrerin begrüßt im neuen Schuljahr ihre SchülerInnen der ersten Klasse: „Wisst ihr denn, warum eure Klasse in der Religionsstunde getrennt wird? Warum einige Kinder in den katholischen, andere in den evangelischen, wieder andere in den Ethikunterricht gehen?“ Die Erstklässler schütteln verneinend den Kopf. Ein Kind fragt: „Was ist evangelisch?“ Da nach Artikel 7 Absatz 3 des Grundgesetzes (GG) der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt wird, hält sich in den meisten Bundesländern das konfessionelle Prinzip des Religionsunterrichts. Doch stellt sich die Frage, ob aus pädagogischen Gründen die Separation der Klasse in konfessionelle Gruppen wünschenswert ist und ob nicht konfessionell-kooperative Lernprozesse in integrativen Formen der Begegnung zeitgemäßer und damit auch gewinnbringender wären. Andererseits: Wer in einen konstruktiven Dialog treten will, braucht einen eigenen Standpunkt! - so die Einschätzungen, die g
... (weiter siehe Digicampus)

Reformationsgeschichte (Vorlesung)

Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-1003: ZIM - Vertiefende Perspektiven interreligiöser Bildung (Vertiefungsmodul)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath		
Bemerkung: Im Vertiefungsmodul ETH-1003 müssen mindestens zwei Modulteile belegt werden. Dabei muss eine Veranstaltung aus den Modulteilern 1. oder 2. sein. Eine zweite Veranstaltung muss aus den Modulteilern 3.-7. sein.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: (Früh-)Kindliche interreligiöse Bildung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Modulteil: Interreligiöse Bildung im Jugendalter Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Kein Bock auf Reli!" Umgang mit Desinteressierten und Religionsdistanzierten (Seminar) Kinder und vor allem Jugendliche, die nur wenig „Lust auf Reli“ zeigen und auch „keine Ahnung“ davon zu haben scheinen, sind aus der alltäglichen Unterrichtserfahrung wohl allgemein bekannt. Auch in empirischen Untersuchungen wird immer wieder deutlich, dass der Unterricht keineswegs alle Schülerinnen und Schüler anzusprechen scheint. Austritte aus dem Religionsunterricht sind ein weiterer Hinweis auf die damit verbundenen Herausforderungen. Die Religionspädagogik hat sich bislang erstaunlich wenig auf diese Fragen und praktischen Herausforderungen eingelassen. Es ist an der Zeit, die Aufmerksamkeit neu zu justieren und sich auch den weniger erfreulichen Erfahrungen mit Religionsunterricht zu stellen. Der Blick des Seminars richtet sich gezielt auf die Schülerinnen und Schüler, die vom Religionsunterricht nur wenig erreicht werden oder sich dagegen entschieden haben. Ihre Erfahrungen werden sorgfältig analysiert und Möglichkeiten vorgestellt, wie der Religionsunterricht auch bislang zu ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Schriftverständnis und Umgang mit Tora, Bibel und Koran Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Alte Testament - Brücke zwischen Juden und Christen - Teil I+II (Vorlesung) Dem Alten Testament kommt für christliches und jüdisches Selbstverständnis wie für den Dialog zwischen Juden und Christen eine besondere Bedeutung zu. Die Vorlesung will einen Beitrag leisten, um das Judentum von seiner biblischen Wurzel her besser zu verstehen und das Interesse für den jüdisch-christlichen Dialog zu wecken. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden.		

Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.

Modulteil: Theologische Aspekte interreligiöser Bildung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rudolf Ottos „Das Heilige“ (Seminar)

Rudolf Ottos Werk »Das Heilige« nimmt in der Religionswissenschaft und Theologie des 20. Jahrhunderts eine herausragende Stellung ein. Ein Jahr vor Karl Barths erster Auflage des Römerbriefkommentars (1918) erschienen, wirkt »Das Heilige« bis in die Gegenwart hinein. Otto erklärt die Erfahrung des Numinosen zum Zentrum aller Religion und nährt sich diesem Zentrum durch die phänomenologischen Erschließung des Heiligen. Dieser Zugang Ottos machte Eindruck und ließ das »Das Heilige« zu einem Meilenstein der Religionswissenschaft und Theologie werden, sodass Otto in einer Linie mit Schleiermacher genannt wurde. Adolf von Harnack z.B. schreibt: »Als vor 130 Jahren Schleiermacher die ›Religion‹, und als in unseren Tagen Otto ›Das Heilige‹ aus umstrickenden und niederziehenden Verbindungen herausführte, ging ein Schauer der Erleuchtung und Befreiung durch deutsche evangelische Christen.« Ob sich dieser Schauer auch bei der erneuten Lektüre dieses theologischen Hochkaräters einstellt? Wir wollen ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ethische Aspekte interreligiöser Bildung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Blockseminar: Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben. ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interreligiöse Mediation und Sprache

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Modulteil: Juristische Aspekte interreligiöser Bildung

Lehrformen: Vorlesung, Seminar

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Portfolioprüfung